

Und was passiert mit dem Müll?



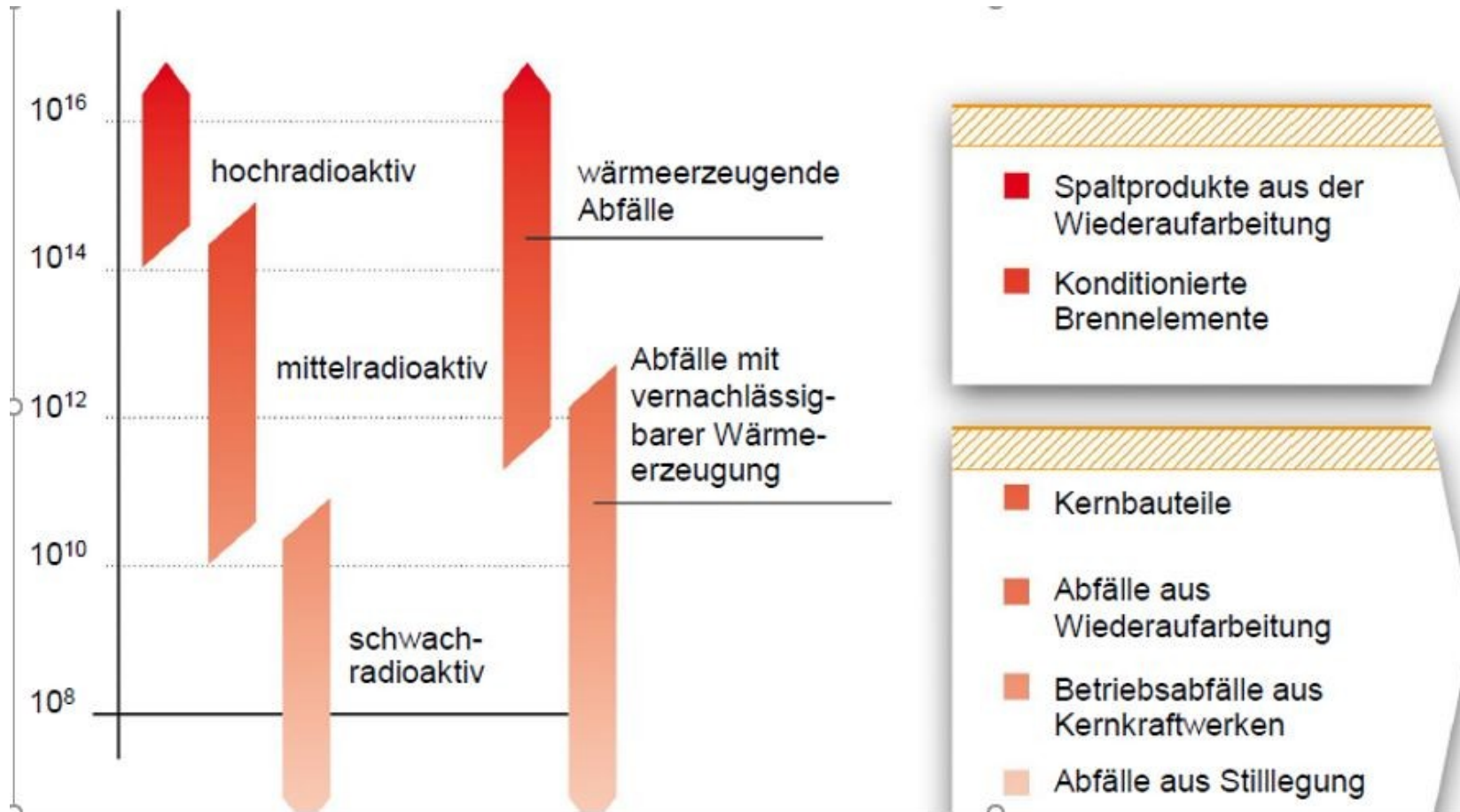
eine kleine Einführung in die „End“lagerproblematik

Und was passiert mit dem Müll?



eine kleine Einführung in die „End“lagerproblematik

Welche radioaktiven Abfälle fallen an? Klassifizierung und Mengen



Ca. 28.000 m³
in ca. 1.900 Behältern

Bis zu 600.000 m³
inklusive der aus der
ASSE II rückzuholenden
Abfälle
plus 37.260 m³ in
Morsleben

Atommülllagerung außerhalb des Atomgesetzes sog. Freigabe

Novellierung
Strahlenschutzverordnung
20.07.2001:

- Bundeseinheitliche Regelung und drastische Ausweitung der Freigabe
- Uneingeschränkte Freigabe zur Wiederverwertung
- Freigabe zur Deponierung, Verbrennung, Schrottschmelze



ATOMMÜLL

Eine Bestandsaufnahme für die Bundesrepublik Deutschland



- 16 Zwischenlager für hochradioaktive Abfälle
- 23 Zwischenlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle
- Weitere Zwischenlager sind geplant bzw. im Bau
- 14 Landessammelstellen
- Gebäudeteile in den Atomanlagen und bei Nuklearfirmen
- Medizinischen Einrichtungen und Firmen die mit radioaktiven Stoffen arbeiten.
- Bundeswehr
- Salzbergwerke ASSE II und Morsleben

www.atommuellreport.de

Wie lange dauert „Zwischen“lagerung?



CASTOR- Zwischenlagergenehmigungen laufen aus

- Gorleben 31.12.2034
 - Ahaus 31.12.2036
 - Greifswald 31.10.2039
 - Standortzwischenlager 2042 – 2047
-
- Nachrüstung der Zwischenlager?
 - Neubau von zentralen Zwischenlagern?
 - Neubau von Standortabfalllagern

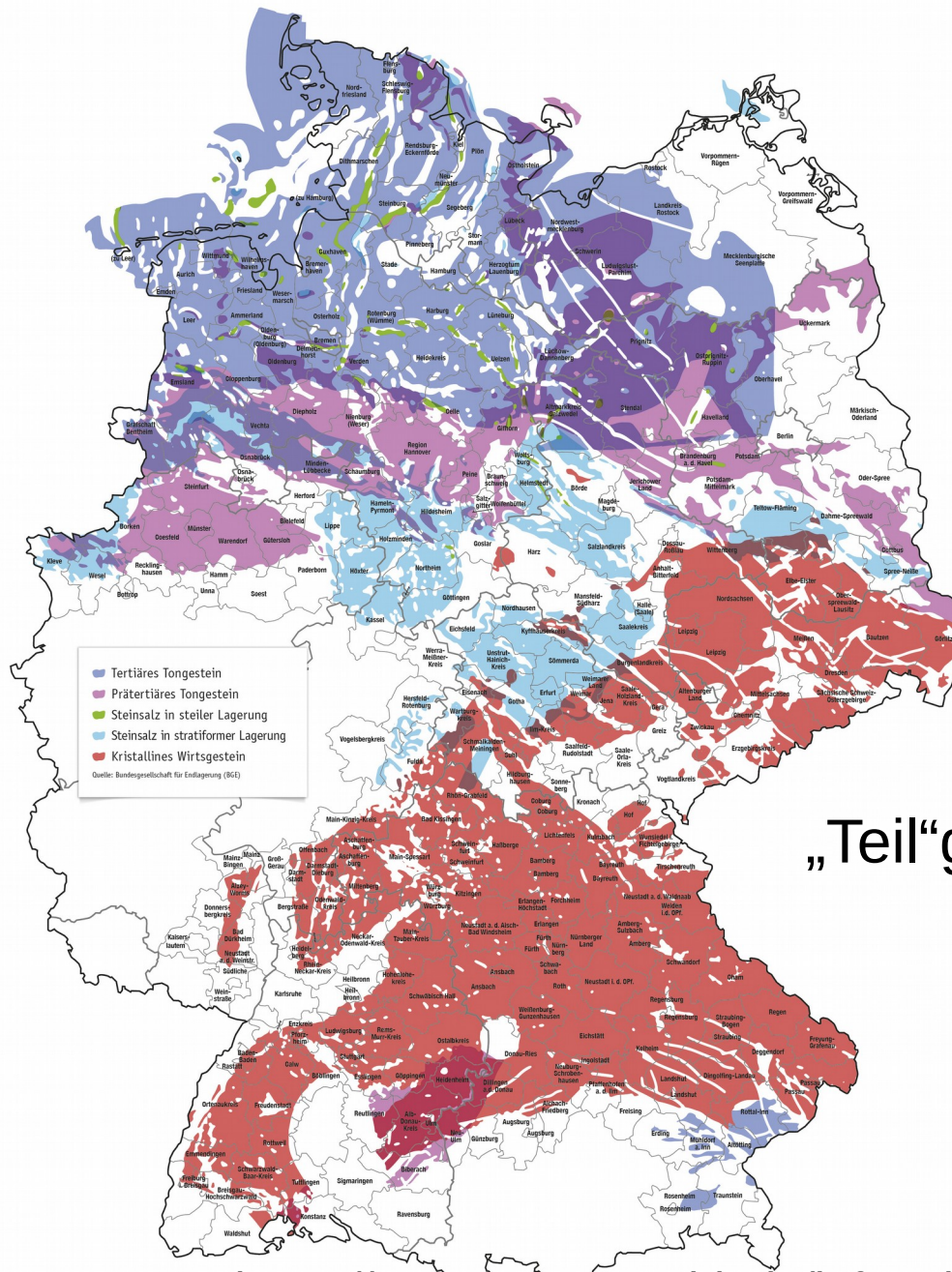


TBL Gorleben, Foto: Gesellschaft für Nuklear-Service



- Anfang 2012: Umweltminister Norbert Röttgen stellt sein Konzept der „weißen Landkarte“ vor
- April 2014 **Endlagerkommission** nimmt ihre Arbeit auf
- 5. Mai 2017 das **Standortauswahlgesetz** tritt in Kraft
- 28.09.2020 Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) stellt die in Frage kommenden **Teilgebiete** vor

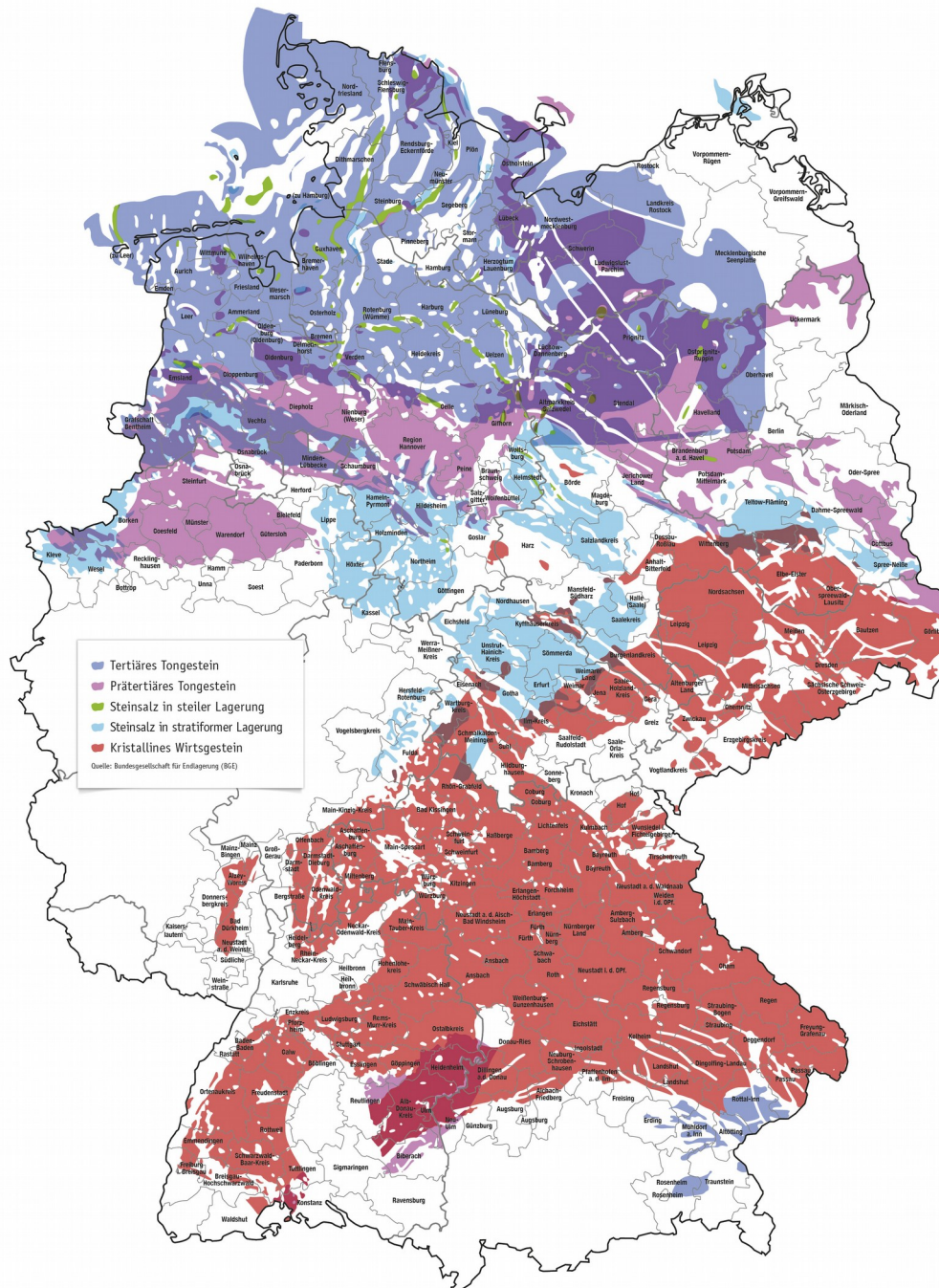
<https://www.n-tv.de/mediathek/videos/Zweifel-an-Roettgens-weisser-Landkarte-article6104436.html>



Gorleben ist „raus“?

„Teil“gebiete = 54% der Bundesrepublik

<https://www.ausgestrahlt.de/informieren/atommuell/hochradioaktiv/endlagersuche/karte/>



Phase 1:
Ermittlung von Teilgebieten (bis Juni 2021)

Phase 2:
Übertägige Erkundung

Phase 3:
Untertägige Erkundung an mindestens 2 Standorten

Benennung des Standorts bis 2031

Ausbau, Erprobung und Inbetriebnahme nach 40 Jahren! = 2071?

Verantwortung?

- „Die BRD hat ... mit dem Salzbergwerk Asse bei Wolfenbüttel ein Endlager geschaffen, das nach vollem Ausbau die bis zum Jahr 2000 anfallenden etwa 250.000 m³ radioaktiver Rückstände sicher aufnehmen kann.“

(Umweltprogramm der Bundesregierung 1971)



Versturz“technik“ im Salzbergwerk Asse2

Verantwortung?

- „Man habe halt nicht erwartet, dass die Behälter so lange in Brunsbüttel bleiben, erklärt der Vattenfall-Sprecher. Und damit möglichst nicht allzu viel Strahlung entweicht, habe man in die Kavernen zwischenzeitlich länger nicht reingeguckt“
(Deutschlandfunk 07.06.2015)




Rostfass Kaverne Brunsbüttel

Verantwortung?

- „Dass man den Castor-Transport im Frühjahr verschoben hatte, sei vorsorglich erfolgt, weil die Pandemie-Situation noch unbekannt gewesen sei. Jetzt aber habe man Maßnahmen zum Gesundheitsschutz eingeführt, um die Mitarbeiter zu schützen.“
(Bundesumweltministerium, 21.10.2020)



CASTOR-Transport



es gibt kein vertretbares Konzept für den vorhandenen Atommüll
die Energiewende wird mit Ausbremsregelungen sabotiert
Atomenergie ist kein Beitrag gegen die Klimakatastrophe

www.castor-stoppen.de

Atomkraft ist kein Klimaretter!



www.castor-stoppen.de

Atomkraft ist kein Klimaretter!



www.castor-stoppen.de